

3. FOKUS AUF NEUE STADTENTWICKLUNGSGEBIETE

Das Ziel der vorliegenden Studie ist, anhand mehrerer ausgewählter Stadtentwicklungsgebiete Qualitäten im öffentlichen Raum zu evaluieren und jene aufzuzeigen, die für zukünftige Stadtteile einen Mehrwert erzeugen können. Die drei Untersuchungsgebiete sind beispielhafte Projekte für die Wiener Stadtentwicklung innerhalb der letzten zehn bis 25 Jahre, wenngleich der Fokus auf jüngeren Stadtteilen liegt. Die Auswahl der Untersuchungsgebiete erfolgte also einerseits nach der Entstehungszeit, andererseits auch nach der Lage in Wien. Der Bebauungsstand und die in dieser Studie präsentierten Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen wurden in dem Zeitraum zwischen Februar und Juni 2016 dokumentiert.

Das **Sonnwendviertel** liegt mitten in einem dicht bebauten, von gründerzeitlichen Strukturen geprägten Gebiet, am Hauptbahnhof, dem zentralen Verkehrsknoten Wiens, und vergleichsweise nahe an der „Stadt“. Die **Seestadt Aspern** hingegen ist am Stadtrand Wiens situiert, umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen, Betrieben und Einfamilienhaussiedlungen. Sie schafft einen starken Kontrast zu den umliegenden Strukturen. Die ehemaligen **Bombardiergründe, die Frauen-Werk-Stadt I** und deren Umgebung befinden sich entlang der Siedlungsachse Donauefelder Straße zwischen den Bezirkszentren Floridsdorf und Kagran, in einem sich dynamisch entwickelnden Stadtteil am ehemaligen Stadtrand Wiens. Während das Sonnwendviertel und die Seestadt Aspern in den letzten fünf Jahren neu errichtet wurden und auch noch im Entstehen sind, treffen beim Stadtteil im 21. Bezirk zwei Generationen der Stadtentwicklung aufeinander. Die ehemaligen Bombardiergründe wurden in den letzten fünf Jahren neu bebaut, die Frauen-Werk-Stadt I bereits in den 1990er Jahren.

In der folgenden Abbildung sind die drei ausgewählten Untersuchungsgebiete, die Seestadt Aspern, das neue Sonnwendviertel und die ehemaligen Bombardiergründe / Frauen-Werk-Stadt I und ihr Umfeld verortet.